

*Liebe Leserinnen und Leser*

*Michaela Schnyder hat mit den SchülerInnen der 2./3. Klasse die Geschichte „Em Hirt Simon sini vier Liechter“ als Weihnachtsspiel eingeübt. An der Feier des Frauenvereins haben die Lernenden die Weihnachtsgeschichte präsentiert, die Aufführung für die SchülerInnen findet am 20. Dezember um 10.00 Uhr statt. Mit Freude haben die SchülerInnen die Geschichte erzählt und gespielt. Mir hat die Aufführung gefallen, ich gratuliere zu dieser Leistung.*

*Da Simon sein Schaf verloren hat, muss er es suchen. Jakob gibt ihm vier Lichter auf den Weg mit. Auf seiner Suche kommt Simon bei einem Dieb vorbei. Dieser glaubt nicht an sich und sieht seinen Weg im Dunkeln. Mir*



*sagt die Geschichte, dass wir uns auf die eigenen Stärken besinnen und den eigenen Fähigkeiten vertrauen sollen. Die Begabungen, die jeder Mensch hat, gilt es für die eigene Lebensgestaltung zu nutzen. Simon gibt dem Dieb ein Licht, damit es seinen Weg beleuchtet.*



*In einer Höhle trifft Simon auf einen Wolf. Dieser schnappt zuerst nach Simons Mantel, lässt diesen aber sofort los und leckt seine Pfote ab. Simon überwindet seine Angst und verbindet dem Wolf die blutende Pfote. Für mich bedeutet dies, die Herausforderungen im Alltag anzupacken. Es braucht Mut und Zuversicht, sich auf neue und ungewohnte Situationen einzulassen. Simon gibt dem Wolf ein Licht, das ihn wärmt. Danach begegnet Simon einem Bettler, der um eine Spende bittet.*

*Der Bettler sieht bei den Menschen um sich nur Hunger und Not. Mir sagt die Begegnung mit dem Bettler, dass es unsere Aufgabe ist, anderen Menschen zu helfen. Die Unterstützung kann vielfältig sein: da ein gutes Wort, sich dort für jemanden Zeit nehmen, hier eine gute Tat, dort eine milde Gabe. Simon gibt dem Bettler ein Licht, das ihm Wärme und Licht bringt. Simon ist*



*immer noch auf der Suche nach seinem Schaf. Sein letztes Licht leuchtet nur noch schwach.*



*Simon hört fröhliche Lieder von Hirten, er sieht einen hellen Stern und findet einen erleuchteten Stall. Eine Stimme sagt ihm freundlich, dass er näher kommen soll. Simon sieht ein Kind in einer Krippe. Daneben schimmert etwas ganz weiss. Im Stroh liegt sein verlorenes Schaf. Simon ist glücklich und zufrieden. Er schenkt dem kleinen Kind sein letztes Licht. Es weihnachtet sehr! Ich wünsche Ihnen allen gesegnete Weihnachten und Gesundheit, Zufriedenheit und Erfolg im neuen Jahr.*

Werner Schneider

## Abschied von der Bibliothek

Interview mit Dorly Schwarzentruher-Abächerli

*Wie bist du zur Aufgabe als Bibliothekarin gekommen?*

Als Bernadette Zemp ihre Arbeit als Bibliothekarin aufgegeben hat, habe ich mich für die Stelle beworben. Am 1. Januar 1993 habe ich meine Aufgabe als Bibliothekarin in der 1989 eröffneten Bibliothek angefangen. Während 14 Jahren hat mich Ursula Aregger unterstützt. Die Zusammenarbeit mit ihr habe ich sehr geschätzt.

*Welches war dein schönstes Erlebnis?*

Die Besuche der kleinen Kinder in der Bibliothek haben mich immer sehr gefreut. Sie strahlten mich an, riefen mir „Salut Dorly“ zu und haben mit Begeisterung Bücher ausgesucht. Es war ein tolles Gefühl und ich war sehr stolz, als wir erstmals über 10'000 Ausleihen verzeichnen konnten.

*Welche Veränderungen hast du in deiner langjährigen Arbeit als Bibliothekarin erfahren?*

Für die Erstleser gibt es heute interessante Bücher mit grossen Buchstaben und vielen Bildern. Die Fünf Freunde sind nicht mehr so gefragt, dafür haben wir neue spannende Bücher angeschafft. Die Reihen *Gregs Tagebuch*, *Die drei !!!* und die *Dork Comic-Romane* sind bei den SchülerInnen sehr beliebt.



*Welchen Wunsch gibst du deiner Nachfolgerin mit?*

Hoffentlich darf sie auch viele bereichernde Begegnungen mit den BesucherInnen der Bibliothek erfahren. Es wäre schön, wenn die Ausleihzahlen steigen oder sich zumindest stabilisieren würden. Ich wünsche ihr eine grosse Freude an Büchern und viele, viele BesucherInnen.

*Kannst du uns einen Geheimtipp für ein Buch verraten?*

Die Bücher von Hera Lind, Barbara Wood und Blanca Imboden sind sehr lesenswert. Von Blanca Imboden haben wir *Wandern ist doof* und *Drei Frauen im Schnee* in der Bibliothek. Von Hera

Lind empfehle ich *Der Mann, der wirklich liebte* und *Himmel und Hölle*. Ich habe in der Bibliothek gerne Bücher empfohlen, die einen persönlichen Bezug zu den LeserInnen hatten.

*Was ich sonst noch sagen möchte:*

Ich bedanke mich bei allen BesucherInnen und bei den Lehrpersonen, der Schulpflege und der Schulleitung für die jahrelange Unterstützung. Gerne erinnere ich mich an das 20-Jahr-Jubiläum der Bibliothek und an die Einführung des Antolins zurück. Ich wünsche meiner Nachfolgerin Manuela Erni alles Gute.

*Die Bibliothek ist am Freitag, 27. Dezember, von 19.00 bis 20.00 Uhr statt am Donnerstag, 26. Dezember geöffnet.*

## Wir begrüßen als neue Bibliothekarin

Manuela Erni-Schwingruber

Meine Kindheit verbrachte ich in Werthenstein und ich wohne nun schon seit fast 20 Jahren in Doppleschwand. Ich bin gelernte Malerin und habe später nach meinem zweiten Bildungsweg in einem Büro gearbeitet. Nach der Heirat mit Reto folgten unsere vier Mädchen. Meine Familie ist für mich Arbeit und Freizeit zugleich, was mich sehr glücklich macht. Und falls noch etwas Zeit übrig bleibt, verbringe ich diese am liebsten mit kreativem Gestalten oder mit einem spannenden Buch.

Viele von euch kennen mich bereits. Seit 2008 durfte ich Dorly mit einem kleinen Pensum in der Bibliothek unterstützen, was für mich ein wunderbarer Ausgleich zum Alltag ist. Die Erfahrungen und Begegnungen, die ich bereits erleben durfte, sind für mich immer wieder schön. In der Bibliothek fühle ich mich sehr wohl und freue mich, Dorlys hervorragende Arbeit weiterführen zu dürfen. Mögen noch viele spannende Begegnungen mit euch kommen, und ich freue mich sehr auf eine tolle Zusammenarbeit mit Sabine. Herzliche Grüsse und hoffentlich bis bald...

Manuela Erni



## Herzlich willkommen als neue Mitarbeiterin

Sabine Unternährer-Erni

Ich bin in Doppleschwand aufgewachsen. Nach der obligatorischen Schulzeit und zusätzlich dem 4. Sekundarschuljahr absolvierte ich die kaufmännische Ausbildung bei der Stewo AG in Wolhusen. Nach meinem Lehrabschluss blieb ich meinem erlernten Beruf treu und arbeitete in verschiedenen Branchen bis im November 2012 unser Sohn Andrin zur Welt kam.



Vor kurzem bin ich mit meinem Mann Peter und Sohn Andrin nach Doppleschwand gezogen. In meiner Freizeit geniesse ich es mit Andrin spazieren zu gehen. Ausserdem lese, koche und backe ich sehr gerne. Ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung, mit Manuela Erni-Schwingruber in der Bibliothek zu arbeiten.

Sabine Unternährer

### **Informationen der Schulleitung:**

#### **Erklärung zur Einhaltung von Datenschutzbestimmungen**

Unsere Schule veröffentlicht keine personenbezogenen Angaben von Lernenden und Einzelfotos von SchülerInnen auf der Homepage. Wir veröffentlichen Fotos von Schulanlässen, wenn die Personen als untergeordnet (z. B. neben Gebäuden oder in Landschaften) oder als Menschenansammlung abgebildet sind.

Wir verzichten auf das Einholen einer Einwilligung von den Eltern, weil wir keine Fotos von Lernenden, die um der Person willen fotografiert wurden, veröffentlichen. Sind Eltern mit dem Aufschalten von Fotos auf der Homepage nicht einverstanden, dann informieren Sie die Schulleitung. Verweigern die Eltern ihre Einwilligung, wird das Bild von der Homepage entfernt.

#### **Schulordnung / Schulhausordnung**

Die Schulpflege hat die Schulordnung überarbeitet und den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Folgende Inhalte werden darin umschrieben: Schulangebot, Schulbetrieb, Beurteilung und Zeugnisse, Kontakt zwischen Schule – Erziehungsberechtigte, Absenzen, Urlaub, Verhalten, Schulweg, Schulbus, Wohnortwechsel, Versicherung und Disziplin- und Strafordnung. Die Schulordnung ist auf der Homepage unter Informationen aufgeschaltet.

Das LehrerInnenteam hat die Schulhausordnung ebenfalls angepasst (als Beilage in diesem SIB).

#### **Schulstrukturen: Überprüfung**

In den letzten Jahren hat die Klassenbildung immer wieder zu Diskussionen in der Schulpflege Anlass gegeben. Klassenaufteilungen waren vielfach nicht zu vermeiden, auch kam es zu nicht optimal zusammengesetzten Doppelklassen. Die mangelnde Kontinuität bei der Klassenbildung und die tendenziell sinkenden SchülerInnenzahlen haben die Schulpflege bewogen, eine Arbeitsgruppe zur Überprüfung der Schulstrukturen einzusetzen.

Die Arbeitsgruppe setzt sich aus Mitgliedern der Schulpflege, der Lehrpersonen und der Schulleitung zusammen. Sie hat den Auftrag, die Schulstrukturen in personeller, pädagogischer und organisatorischer Hinsicht zu überprüfen und der Schulpflege verschiedene Varianten mit einer Empfehlung vorzulegen. Als Grundlagen gelten die provisorischen SchülerInnenzahlen und die bisherige Organisation unserer Primarschule.

Die Arbeitsgruppe hat bis anfangs Dezember eine erste Auslegeordnung vorgenommen, das weitere Vorgehen definiert und Diskussionen bezüglich der möglichen Modellvarianten geführt. Mit Lehrpersonen, Schulleitungen und Schulpflegern von anderen Gemeinden wurden Vor- und Nachteile ihrer Schulorganisation besprochen. Die Arbeitsgruppe durfte in Romoos, Schachen, Grossdietwil und St. Urban wertvolle Informationen in Erfahrung bringen.

Bei den Besprechungen mit den Schulen anderer Gemeinden stand der Vergleich zu unserer Schule im Vordergrund: pädagogisches Profil, Klassenführung, Lektionen, Teamarbeit, Infrastruktur, altersgemischtes Lernen, Geburtenzahlen, Klassengrössen, Finanzen, Anzahl Lehrpersonen usw. Jede Schule hat dabei ihr eigenes Profil gefunden und sich gemäss ihren Möglichkeiten organisiert.

Josy Jurt, Dienststelle Volksschulbildung, unterstützte die Arbeitsgruppe mit einer Einschätzung aus ihrer Sicht. Sie steckte den Planungshorizont mit vier Jahren ab und betonte die Beständigkeit in einem künftigen Modell. Sie unterstrich die kantonalen Rahmenbedingungen bei der Klassenbildung und wies auf die Zyklen beim Lehrplan 21 (KG bis 2. Klasse, 3. bis 6. Klasse, Sek) hin.

Die Arbeitsgruppe hat verschiedene Modelle geprüft, Berechnungen (Lektionen, Stundenplan) vorgenommen und die Vor- und Nachteile einander gegenübergestellt. Die anstehenden strukturellen Anpassungen werden unvermeidlich personelle Veränderungen zur Folge haben.

Die Schulpflege als strategische Behörde ist sich bewusst, dass es keine leichte Aufgabe ist, eine längerfristig konstante Schulorganisation festzulegen. Sie wird nun an einer ausserordentlichen Sitzung im Januar 2014 die Resultate der Arbeitsgruppe diskutieren und eine Entscheidung über die zukünftigen Schulstrukturen treffen. Die Lehrpersonen und die Erziehungsberechtigten werden anschliessend über den getroffenen Entscheid und der daraus entstehenden Konsequenzen informiert.



### Autorenlesung: Autoreifen latschen

Am Donnerstag, 14. November, besuchte der Autor Andreas Kirchgässner unsere Schule. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde, in der geklärt wurde, was ein Schriftsteller so macht, begann Herr Kirchgässner zusammen mit den Kindern tolle Geschichten zu erfinden. Im Mittelpunkt der Geschichten stand eine sprechende Kuh. Bei den verrückten Geschichten mussten alle im Raum immer wieder herzlich lachen.



Im Anschluss an die erfundenen Geschichten erzählte der Autor die lustige Geschichte eines Autoreifens, der am Ende als Sandale ein zweites Leben beginnen darf.

### Termine bis Februar 2014

Datum	Anlass
Samstag, 21. Dezember 2013 bis Sonntag, 05. Januar 2014	Weihnachtsferien
Montag, 06. Januar	Schulbeginn nach den Ferien
Freitag, 10. Januar	Schulmesse (alle, Vorbereitung: Kirchenrat)
Montag, 13. Januar	Znüni-Mäart (PS 1)
Dienstag, 21. Januar	Besuchstag
Montag, 27. Januar	Znüni-Mäart (4./5. PS)
Freitag, 31. Januar	Zeugnisabgabe
Mittwoch, 05. Februar	Zahnpflege (alle)
Freitag, 07. Februar	Papiersammlung
Montag, 10. Februar	Znüni-Mäart (4./5. PS)
Freitag, 14. Februar	Schulmesse (4./5. und 6. Klasse)
Freitag, 21. Februar	Besuchstag
Samstag, 22. Februar 2014 bis Sonntag, 09. März 2014	Fasnachtsferien

Anschliessend haben alle Kinder gemeinsam das Buch „Die Fussballfreunde“ gelesen. Ein grosses Lob an alle Kinder, die so toll vorgelesen haben. Zum Abschluss bestand die Möglichkeit Bücher des Autors zu kaufen und diese persönlich widmen zu lassen.

Wir danken Herr Kirchgässner herzlich für diese humoristische Vorlesung.

LehrerInnenteam

### Bastelmorgen

Am Mittwochmorgen, dem 11. Dezember, sammelten sich alle SchülerInnen im neuen Schulhaus. Bevor wir basteln gingen, sangen wir noch ein schönes Weihnachtslied. Nachdem die Lehrpersonen die Gruppen eingeteilt hatten, gingen wir in die entsprechenden Zimmer.

Immer ein Grosser half einem Kleinen. Dann fingen wir an zu basteln. Wir durften eine ideenreiche Laterne basteln. Wir freuen uns, am Donnerstag mit den schönen Laternen durch Doppelschwand zu spazieren.

Luis Bachmann und Cedric Hofstetter

